

Zabergäu präsentiert seine Vielfalt

ÖHRINGEN Chorgesang, Orchestermusik und Tanzbeiträge begeistern auf den Bühnen der Landesgartenschau

Von Gerhard Dubinyi

Der Chor Taktlos, der Jubilar, der am Wochenende sein 175-jähriges Bestehen feiert, eröffnet in festlicher Kleidung den Reigen der Darbietungen beim Zabergäu-Tag auf der Landesgartenschau in Öhringen. Mit heißen Rhythmen hatten zuvor die Gassafäger der Zabergäunarren Güglingen die letzten dunklen Wolken vertrieben. Das Wetter blieb optimal. Dies hatten sicher die Vereine aus „Klein-Italien“, wie das Zabergäu auch genannt wird, mitgebracht.

Die Verbindung des Zabergäus zu Öhringen wurde schnell klar. Thilo Michler, zuvor Bürgermeister in Zaberfeld, hatte am 7. Juni 2009 die Wahl zum Oberbürgermeister gewonnen. Mit ihm hat Öhringen ein

Stadtoberhaupt,

das seine Grundausbildung im Zabergäu gemacht hat (siehe Kasten). Seinen beruflichen Weg erläutert bei der Eröffnung der Vorsitzende des Neckar-Zaber-Tourismus, Nordheims Bürgermeister Volker Schiek.



Landesgartenschau
Öhringen 2016

Das Zabergäu gemacht hat (siehe Kasten). Seinen beruflichen Weg erläutert bei der Eröffnung der Vorsitzende des Neckar-Zaber-Tourismus, Nordheims Bürgermeister Volker Schiek.

Auf den Bühnen des 30 Hektar großen Gartenschaugeländes in Öhringen präsentierten Vereine aus acht Zabergäu-Kommunen eine bunte Vielfalt an kultureller Unterhaltung. „Ohne sie kann die Gartenschau nicht stattfinden“, ist Nordheims Bürgermeister Schiek sicher. Dabei stimmt ihm der Öhringer Stadtchef zu. Damit sich die Anlage immer herrlich präsentieren kann sind täglich vor allem die Bauhofmitarbeiter im Einsatz.

Erholung Da wusste auch einer von ihnen, nämlich Kurt Burkhardt, welche Rasenfläche am nächsten Tag gemäht werden muss, damit die „größte Landesgartenschau“, wie sie der Oberbürgermeister bezeichnet, auch nachhaltig zur Erholung dienen kann. Tolle Stimmung zau-



Die Zabergäunarren Güglingen begeisterten mit ihrer Musical-Darbietung „Aladin“ das Publikum auf der Landesgartenschau in Öhringen.



Das Meimsheimer Fanfarencorps zeigte seine bunte Altersmischung und spielte den Song „An Tagen wie diesen“.

Fotos: Gerhard Dubinyi

berten die Aktiven der Vereine auf die Bühne. Ob mit „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ von der Gruppe Taktlos oder dem „Mamma mia“ der Gassafäger boten die Gruppen jeweils Auszüge aus ihrem reichhaltigen Programm dar.

Infos gab es über Tripsdrill, beim Planwagen „Rollender Trollinger“ einen Wein aus dem Zabergäu. Besonders beeindruckend war die Showtanzgruppe der Zabergäunarren Güglingen. 17 Frauen und ein

Mann präsentierten ihre Show zum Musical „Aladin“. Die zahlreichen Zuschauer tobten.

Die Moderatoren, Rainer Binder und Stefan Ernesti auf der Sparkassenbühne und Regine Sommerfeld auf der Allmandbühne, kündigten zwischen 12 und 18 Uhr nicht nur tolle Programmbeiträge an, sondern wussten auch so manches Wissenswertes über die Gruppen. So dokumentiert die Young Chorporation Kirchheim/Lauffen in ihrem Lied

„Du hast einen Freund in mir“ ihre Freundschaft zueinander. Regine Sommerfeld wusste, dass bei der Seniorengymnastik des TSV Nordhausen der älteste Teilnehmer mit weit über 80 Jahren mitgewirkt hat.

Das Fanfarencorps Meimsheim hat eine bunte Altersmischung: Die jüngsten Spieler sind gerade mal fünf Jahre alt. Kunstradsport zeigten die Jugendlichen der Rad- und Rollschuhportler aus Nordheim.

Das bunte Programm wechselte ständig. Da tanzten die Mädchen von Tanz und YogoLoft und die Flying Horse Dancers, beide aus Nordheim. Aber auch die Dance Company und die Landfrauen in ihren Trachten, beide aus Hausen, begeisterten. Mit schmissiger Musik waren die Akkordeonorchester aus Lauffen und Brackenheim, die Stadtkapelle Lauffen und der Musikverein Brackenheim im Einsatz.

Enge Verbindung

„Ohne einen Zabergäu-Tag auf der Landesgartenschau in Öhringen kann die Landesgartenschau nicht stattfinden“, meinte der Vorsitzende des Vereins Neckar-Zaber-Tourismus, Bürgermeister Volker Schiek aus Nordheim. Die Idee kam nicht von ungefähr, hat doch der **Öhringer Stadtchef**, OB Thilo Michler, dem Zabergäu viel zu verdanken. Da ist die private Verbindung, indem er die Wengerters-Tochter und Sommeliere aus Botenheim, Jutta Michler, geborene Eiselen, heiratete. Und dann die berufliche: Der Diplom-Verwaltungswirt Michler war

Auszubildender bei Bürgermeister Volker Schiek, stellvertretender Bauamtsleiter in Brackenheim und dann auch Bürgermeister in Zaberfeld.

Am 7. Juni 2009 wurde er als Oberbürgermeister von Öhringen gewählt. Die Verbindungen ins Zabergäu sind bis heute jedoch **nicht abgerissen**. Ob bei der Prominentenweinlese in Brackenheim oder als Gründungsmitglied des Neckar-Zaber-Tourismus hat er diese aufrecht erhalten. Somit war ein Zabergäu-Tag bei der Landesgartenschau für ihn weit mehr als bloß eine Pflichtübung. /y